

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Den 27. December 1819 erhielt Weiß zur Belohnung seiner durch 54 Jahre im Lehrfache sich erworbenen Verdienste die kleine goldene Ehrenmedaille mit Dehr und Band; 1821 starb derselbe.

Auf Weiß folgte der „verdienstliche“ Lehrgehilfe Johann Neuhof er als Schulleher, welcher 1840 mit Tod abgieng. Nach ihm bekam die Schulstelle Michael Schimpl, der 1848 zum Musterlehrer ernannt wurde und 1863 starb. Ein Jahr darauf erhielt den Posten der Sohn des genannten Neuhof er, namens Karl Neuhof er, der gegenwärtig als Schulleiter wirkt.

Der Schulposten in Schörfling gehörte zu den einträglichsten des Decanates Schörfling, da der Messner- und Organistendienst nicht unbeträchtliche Nebeneinkünfte abwarf.

Seit der Erweiterung der Schule zu einer dreiklassigen fungirten als zweite Lehrer: Josef Wild, welcher 1876 die Bürgerschulprüfung ablegte und 1877 eine Lehrerstelle in Linz erhielt, und Alexander Hochwimmer, der dormalen die Stelle inne hat.

Unterlehrer waren nach Nischhorn: Karl und Daniel Ehrenstorfer, Anton Albenfeder, Johann Neuhof er, Josef Derflinger, Georg Grünberger, Michael Schimpl, Anton Gustner, Karl Kreuzbauer, Franz Kreuzbauer, Ernst Lanz, Johann Flg, Karl Mugrauer, Josef Fests, Ignaz Zeller, Franz Nischhorn (Provisor), Alois Bartl, Franz Mägler, Urban Lazzari, Alois Pehrl, Helene v. Plattner und Wenzl Sellner.

Im Jahre 1875 geschahen Ausschulungen, sonst hätte die Schule, die gegenwärtig noch 345 Schüler zählt, eine Erweiterung erfahren müssen.

Einen gewerblichen Fortbildungscurs hält in den letzteren Jahren Herr Hochwimmer in wöchentlich 7 Stunden ab. Denselben gefördert zu haben, bleibt ein Verdienst des Besitzers vom Schlosse Kammer, Herrn August Horváth von St. Ghyörgy, der auch ein „Gewerbe-Museum“ in Schörfling gründete. Bei dieser Gelegenheit sei der hochsinnigen Gemalin des Genannten, der Frau Gräfin Jda v. Rhevenhüller, gedacht, die sich um die Hebung und jährlich zunehmende Frequenz der Attersee-Gegeud einen bleibenden Nachruhm geschaffen hat*).

Schwanenstadt (Suanaseo, Suance, Swans, Schwannss). Die Gegeud um diese Stadt soll schon ein keltischer Volksstamm, die Suanes, Suaneter**), bewohnt haben; die heutige Stadt Schwanenstadt dürfte also von diesen Bewohnern ihren Namen haben, obwohl die Herleitung des Ortsnamens glaublicher aus einer Aufschrift am Stadthore abgenommen werden kann, die da lautet:

*) Siehe außer Stolziffi's „Der Attergau“ und Rahl's „Fremdenführer durch das Salzkammergut“ noch Ernst Keiter's „Die Sommerfrischen am Attersee, Mondsee und Wolfgangsee.“

**) „Pritz“ behauptet: „Dieser Stamm ist nicht in unserer Gegeud, sondern im alten Rhätien, in den Bergen von Tyrol, zu suchen.“